

FR-Karriere

Internet



Fachwissen genügt oft nicht. In vielen Berufen spielt auch die Persönlichkeit eine Rolle. www.fr-online.de/karriere

Eine Typfrage



In der Weihnachtszeit häufen sich die Reden, insbesondere die langweiligen. Das muss nicht sein. www.fr-online.de/karriere

Mitreißend

Die nächsten Themen



Einfach abhauen möchte mancher, der im Beruf unzufrieden ist. Etwas ändern, lautet die Alternative. **FR-Karriere am 2. Dezember**

Reif für die Insel?



Firmen müssten dem demografischen Wandel mehr Beachtung schenken, so Wirtschaftsexperten. **FR-Karriere am 9. Dezember**

Fit für die Zukunft



Den richtigen Job oder den richtigen Bewerber – beides finden Sie bei der FR auch online. www.fr-online.de/stellenmarkt

Hier geht's weiter!

Den Ruhm ernten meist andere

Drehbuchautorin Barbara Engelke hat die erste Folge von „Ein Fall für Zwei“ geschrieben

VON IRIS MARTIN

Schauspieler sind die gefeierten Stars im Filmgeschäft. Vielleicht kennt man noch die Regisseure. Doch wer fragt schon nach dem Drehbuchautor? Dennoch kommt ihm ein ganz wesentlicher Anteil an der Filmproduktion zu. Er gilt sogar als Urheber des Werkes.

HAMBURG. „Eitel darf man als Drehbuchautor nicht sein“, sagt Barbara Engelke und lacht. In ihrem Beruf arbeitet man im Verborgenen. „Es liegt in der Natur der Sache, dass der Regisseur sich die Geschichte aneignen muss, um sie zu verfilmen. Dabei kann er nicht ständig nach dem Drehbuchautor schielen.“ Doch es komme auch schon mal vor, dass ein Regisseur beim Festival alle Mitwirkenden zum Applaus auf die Bühne ruft und nur den Autor vergisst. „Das gibt dann aber böses Blut“, verrät Engelke grinsend. Dass TV-Zeitschriften den Drehbuchautor gleich ganz verschweigen, findet sie skandalös.

Im Grunde scheut Engelke jedoch wie viele ihrer Zunft den Medienrummel und benedict die Schauspieler und Regisseure nicht darum. Sie fühlt sich im Hintergrund wohler. Dort aber agiert sie durchaus selbstbewusst. „Mindestens 50 Prozent an einem guten Film macht das Script aus“, sagt sie überzeugt. „Dennoch muss man als Drehbuchautor wissen, dass man nur ein Teil vom Ganzen ist.“ Von der Vorstellung, eine Verfilmung werde die eigenen Ideen eins zu eins abbilden, müsse man sich schnell verabschieden. „Manchmal fragt man sich schon, was machen die nur mit meinem Baby? Doch wenn eine Produktion gelingt, ist es ein herrliches Gefühl, den fertigen Film zu sehen.“



BILD: ZDF / MARTIN SPERLING

Seit 16 Jahren arbeitet Barbara Engelke als Drehbuchautorin. Unter Insidern ist sie bekannt für Rosamunde-Pilcher-Verfilmungen, für die sie von 1993 bis 1996 zehn Drehbücher schrieb. Unterhaltung mit den Sparten Familien- und Liebesfilm, Melodram oder Fernsehspiel blieb auch später ihr bevorzugtes Genre. Zurzeit ist sie mit weiteren

Anders als ein Romanschriftsteller hat der Drehbuchautor neben der zündenden Idee noch viele andere Dinge zu berücksichtigen. Vor allem das Budget muss er immer im Auge behalten. Zudem muss er mit Kritik umgehen können. „Man muss schon darauf gefasst sein, einen Text aus den verschiedensten Gründen noch drei bis sechs Mal umzu-

schreiben, ohne dabei die Motivation zu verlieren“, so Engelke. Am Script für einen 90-Minuten-Film schreibt sie im Schnitt drei bis sechs Monate. Je nach Genre sind dafür noch umfangreiche Recherchen nötig. Besonders wenn es an Krimis und Arztserien sitzt, muss sie sich viele Hintergrundinformationen beschaffen. „Wenn etwas falsch dargestellt wird, ist das immer ärgerlich, auch wenn die künstlerische Intention sehr gut zum Ausdruck kommt“, so Engelke.

Für den Berufseinstieg gibt es verschiedene Möglichkeiten. Vom Workshop bis zur Filmhochschule lehren heute viele Institutionen, was am Drehbuchschreiben lernbar ist. Die Quereinsteigerin Engelke begann ihre Karriere beim Film als Scriptgür. „Ich hatte das große Glück, von dem Produzenten Georg Althammer, dem Erfinder von ‚Ein Fall für zwei‘, gefördert zu werden“, erzählt sie. Für ihn schrieb sie dann auch ihr erstes Drehbuch, die erste Folge von „Ein Fall für zwei“. Wer es als Drehbuchautor geschafft hat im Markt Fuß zu fassen, kann zumindest im Unterhaltungssektor meist gut davon leben. Rund 30 000 Euro erhält Engelke für einen 90-Minuten-Film.

Engelke liebt ihren Beruf. „Wo sonst hat man schon solche Freiheiten?“ Natürlich muss man einige Grundvoraussetzungen mitbringen. Wie jede andere selbständige Tätigkeit erfordert auch das Schreiben viel Selbstdisziplin. Natürlich dürfe man auch nicht Angst vor dem leeren Blatt Papier haben. Doch Anregungen biete das Leben selbst in Hülle und Fülle. „Ich bin sehr neugierig“, sagt Engelke. „Mich in die Einsamkeit zurückzuziehen, um zu schreiben, wie einige Kollegen es tun, das wäre für mich einfach undenkbar!“

schreiben, ohne dabei die Motivation zu verlieren“, so Engelke. Am Script für einen 90-Minuten-Film schreibt sie im Schnitt drei bis sechs Monate. Je nach Genre sind dafür noch umfangreiche Recherchen nötig. Besonders wenn es an Krimis und Arztserien sitzt, muss sie sich viele Hintergrundinformationen beschaffen. „Wenn etwas falsch dargestellt wird, ist das immer ärgerlich, auch wenn die künstlerische Intention sehr gut zum Ausdruck kommt“, so Engelke.

Für den Berufseinstieg gibt es verschiedene Möglichkeiten. Vom Workshop bis zur Filmhochschule lehren heute viele Institutionen, was am Drehbuchschreiben lernbar ist. Die Quereinsteigerin Engelke begann ihre Karriere beim Film als Scriptgür. „Ich hatte das große Glück, von dem Produzenten Georg Althammer, dem Erfinder von ‚Ein Fall für zwei‘, gefördert zu werden“, erzählt sie. Für ihn schrieb sie dann auch ihr erstes Drehbuch, die erste Folge von „Ein Fall für zwei“. Wer es als Drehbuchautor geschafft hat im Markt Fuß zu fassen, kann zumindest im Unterhaltungssektor meist gut davon leben. Rund 30 000 Euro erhält Engelke für einen 90-Minuten-Film.

Engelke liebt ihren Beruf. „Wo sonst hat man schon solche Freiheiten?“ Natürlich muss man einige Grundvoraussetzungen mitbringen. Wie jede andere selbständige Tätigkeit erfordert auch das Schreiben viel Selbstdisziplin. Natürlich dürfe man auch nicht Angst vor dem leeren Blatt Papier haben. Doch Anregungen biete das Leben selbst in Hülle und Fülle. „Ich bin sehr neugierig“, sagt Engelke. „Mich in die Einsamkeit zurückzuziehen, um zu schreiben, wie einige Kollegen es tun, das wäre für mich einfach undenkbar!“

Claus-Theo „Matula“ Gärtner (rechts) kennen die Fernseh-zuschauer, aber die Drehbuchautoren bleibt häufig im Hintergrund.

Büro-Benimm

War das schon alles?

Hat sich in Ihren Alltag Langeweile eingeschlichen? Ihre Kreativität und Innovationsfreude haben sich aus Mangel an Gelegenheiten in schattige Winkel zurückgezogen? Fehlt der frische Wind der Herausforderung? Früher wurde bei Motivationsverlust zu einem Stellenwechsel geraten, das sorgte für neue Anregung. Heute ist der Arbeitsmarkt nicht unbedingt für solche Bewegungen geeignet und die Motivation muss woanders her kommen. Im Privaten könnten Sie sich ein neues Hobby zulegen oder das längst überfäll-



Brigitte Marx-Lang ist Erwachsenenbildnerin und Coach für Perspektivenentwicklung und Selbstmanagement.

Abschied vom Gewohnten

Große Firmen bieten eigene Fortbildungsveranstaltungen an, die auf den firmeninternen Bedarf zugeschnitten sind und auch vom Unternehmen bezahlt werden. Der Nachteil ist, dass Sie weiterhin in Firmenzusammenhängen bleiben und das Lernen nicht durch befristete Auszeiten, fernab vom Alltag, unterstützt wird. Damit gemeint ist das Verlassen des Gewohnten zugunsten einer Lernzeit in ungewohnter Umgebung, an fremden Lernorten. Diese unabhängige Form der Weiterbildung erlaubt es Ihnen, sich einmal anders zu verhalten, andere Seiten Ihrer Persönlichkeit zuzulassen, sich mit anderen auszutauschen und sich neu zu erleben. Das erleichtert und vertieft das Lernen, und zwar unabhängig vom Lerngegenstand. Andere Menschen, andere Orte, Inhalte, die durch ihre Abwechslung vom Alltag den Blick weiten und Unterrichtsmethoden, die vom Gewohnten abweichen, gewährleisten einen hohen Lerneffekt und dadurch einen nicht zu verachtenden Motivationszuschub.

Das muss kein exotischer oder teurer Kurs sein, bereits die Gasthörschaft an Unis oder Fachhochschulen kann so wirken und ist qualitativ hochwertig. Als Gasthörer benötigen Sie übrigens für diese Weiterbildung kein Abitur.

Weitere Informationen: www.perspektivenentwicklung.de ☎ 069/274015872.

DIHK-Broschüre

Infos zum Datenschutz

FRANKFURT A. M. · Mit Fragen des Datenschutzes im Betrieb und den aktuellen Gesetzesänderungen dazu befasst sich eine Broschüre des Deutsche Industrie- und Handelskammertages (DIHK). „Der betriebliche Datenschutzbeauftragte“ ist ab sofort in einer komplett aktualisierten Neuauflage erhältlich.

Im August wurde das „Erste Gesetz zum Abbau bürokratischer Hemmnisse“ verabschiedet, das auch wesentliche Änderungen im Datenschutzgesetz beinhaltet. So müssen kleinere Betriebe nun keinen betrieblichen Datenschutzbeauftragten mehr bestellen und sind auch von Meldepflichten befreit. Zudem wird für bestimmte Berufsgruppen die Bestellung eines externen Datenschutzbeauftragten vereinfacht. Die DIHK-Broschüre bietet auf 32 Seiten zu Fragen praktische Hinweise; sie informiert über die Aufsichtsbehörden und die Landesdatenschutzbeauftragten. Der Ratgeber kostet 3,50 Euro und kann bezogen werden unter der Faxnummer (022 5) 8 89 35 95, per E-Mail: bestellservice@verlag.di.dk oder auf der DIHK-Website in der Rubrik „Publikationen“. MS

Am Wochenende für Führungsaufgaben buffeln

Uni Bremen bietet ein berufsbegleitendes Weiterbildungsstudium an / Kooperation mit Firmen der Region

An der Universität Bremen können Führungskräfte aus unterschiedlichen Branchen einen akademischen Masterabschluss erwerben. Das berufsbegleitende Studium dauert zweieinhalb Jahre.

FRANKFURT A. M. · „Leadership and Organizational Development“ ist der Titel des Weiterbildungsstudiums, das interdisziplinär angelegt ist und berufsbegleitend absolviert wird. Eine internationale Ausrichtung bieten die Bereiche Arbeits- und Organisationspsychologie.

Die Uni sah einen Bedarf von Wirtschaftsunternehmen an zusätzlicher - über die fachliche Expertise hinausgehender - Qualifikation für den Nachwuchs. Führungskräfte kämen meist mit einer Erstausbildung in wirtschaftswissenschaftlichen oder technischen Fächern ins Unternehmen, bewährten sich und stiegen dann in der Hierarchie auf. Häufig zu kurz käme bei diesen Berufswegen jedoch die Ausbildung von Führungskompetenzen, wie dem Umgang mit Mitarbeitern, mit Verantwortung und Entscheidungen. Unternehmen der Region bietet die Universität Bremen deshalb als Kooperations-

partner eine strukturierte, fachübergreifende und auf neuesten Erkenntnissen basierende wissenschaftliche Weiterbildung an, die diese Kompetenzen vermittelt. Die Uni entwickelte das nach eigenen Angaben bundesweit einzigartige Studienangebot für Führungskräfte mit den Partnerunternehmen Airbus Deutschland GmbH, EADS Space Transportation, Atlas Elektronik, Bremer Landesbank, Bremer Straßenbahn AG, Daimler Chrysler AG, swb AG und anderen. Abgestimmt auf den Personalentwicklungsbedarf der Kooperationspartner liegt der Schwerpunkt dieses Studiums in der überfachlichen Führungs- und Managementkompetenz, in der psychologische, betriebswirtschaftliche und ingenieurwissenschaftliche Ansätze zusammenggeführt werden.

Nächster Studienbeginn im Herbst 2007

Führungskräfte aus unterschiedlichen Branchen erwerben berufsbegleitend in einem zweieinhalbjährigen Studium einen akademischen Masterabschluss. Studiert wird in Blockveranstaltungen am Wochenende sowie in Selbststudienphasen mit intensiver

individueller Begleitung durch das Lehrteam des Studiengangs. Mit interaktiven Lernmethoden, Coaching und Teamarbeit werden wissenschaftlich fundierte Fähigkeiten für die Wahrnehmung von Leitungsaufgaben vermittelt. Bestandteile sind auch ein betriebliches Praxisprojekt, ein Auslandsmodul und eine berufsfeldnahe Abschlussarbeit. Personalleiter und andere hochrangige Vertreter der Kooperationsunternehmen begleiten die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung im Beirat des Studiengangs und stehen den Studierenden als Mentoren zur Seite.

Die erste Gruppe von 14 Führungskräften befindet sich derzeit in der Abschlussphase ihres Studiums. Die zweite Gruppe (16 Studierenden) begann ihr Studium im Februar. Studienbeginn der dritten Gruppe (maximal 20) ist im Herbst 2007.



BILD: UNIVERSITÄT BREMEN

Weitere Infos im Internet: www.master-leadership.uni-bremen.de oder bei der Geschäftsstelle des Studiengangs, Tel. 0421-218-2149.

Zwei Initiatoren des neuen Studiengangs: Human- und Gesundheitswissenschaftlerin Birgit Volmerg und der Wirtschaftswissenschaftler Thorsten Poddig.

Stress als Motor für persönliches Wachstum

Yoga für Berufstätige Teil 15 / Kraft finden in der Dreiecksposition

VON DAGMAR VÖLPEL UND ULRIKE REICHE

Jede herausfordernde Situation geht mit Stress einher - ohne körperliche und geistige Anstrengung sind Fortschritt und persönliches Wachstum kaum vorstellbar.

Viele Menschen leiden allerdings unter dem Stress in Veränderungssituationen. Ob die jeweiligen Umstände als belastend oder herausfordernd empfunden werden, hängt entscheidend davon ab, mit welchen Einstellungen und Bewertungen man den Aufgaben begegnet.

Wenn wir uns auf neues Terrain wagen, ist es wichtig, Fehler als Lernerfahrungen zu verbuchen und gnädig mit sich selbst umgehen. Wer jedoch eine Null-Fehler-Einstellung pflegt und von sich in jeder Lebenslage ausschließliche Top-Leistungen erwartet, setzt sich selbst unter überhö-

ten Erfolgsdruck, der letztendlich zu einer Abnahme der eigenen Leistungsfähigkeit und



des Selbstvertrauens führen kann. Stattdessen empfehlen wir, sich mental zu stärken, indem Sie sich Ihre persönlichen Stärken bewusst machen und diese gezielt einsetzen. Auf körperlicher

Ebene führt regelmäßige Stressbewältigung dazu, die innere Kraft freizusetzen und für die notwendigen Handlungen nutzbar zu machen. Dann kann Stress sogar das Selbstvertrauen und Wohlbefinden steigern, die eigene Entwicklung fördern und zu mehr Vitalität führen.

Die regelmäßige, tägliche Yoga-Praxis hilft dabei, Stress abzubauen und wieder die eigene Kraft zu finden. Besonders wirkungsvoll ist die nachfolgende Übung, die sie für einen guten Schlaf am besten abends vor dem Zubettgehen praktizieren:

Kommen Sie auf Hände und Knie, drücken Sie dann die Knie und Hüften hoch, bis der Körper ein Dreieck bildet. Lassen Sie den Kopf entspannt

nach unten hängen. Die Füße stehen etwa hüftbreit auseinander, die Zehen zeigen nach vorn, die Fußsohlen bleiben am Boden. Die Hände sind etwa schulterbreit auseinander, die Handflächen bleiben flach am Boden, die Finger zeigen nach vorn. Verteilen Sie das Gewicht gleichmäßig auf Hände und Füße, halten Sie Knie und Ellenbogen durchgedrückt und schließen Sie die Augen. Atmen Sie lang und tief für ein bis drei Minuten, kommen Sie dann zurück auf die Knie und setzen Sie sich in den Schneidersitz. Entspannen Sie sich dann für zwei Minuten und achten dabei auf eine gerade Wirbelsäule.

MEHR YOGA

„Kraft für Veränderungen“ ist der Titel zweier Kurse am 15. und 16. Januar sowie eines zweitägigen Seminars am 20. und 21. Januar. Alle Veranstaltungen finden in Frankfurt statt. Weitere Infos im Internet: www.yogain-unternehmen.de Mehr über Kurse für Kundalini-Yoga im Rhein-Main-Gebiet erfahren Sie hier: www.kundalini-yoga-rheinmain.de